

Angriffspläne gegen „Grün“

Der Nürnberger Prozeß

Nürnberg, 3. Dezember (SNB).

Bei Beginn der Nachmittagsitzung (SNB) der amerikanischen Anklagevertreter das Wort. Er schildert die Münchener Zeit und erinnert, unter welchem Eindruck die Welt von München stand. Heute erst wird die ganze Wahrheit über die Münchener bekannt. Daß München der Auftakt zu weiteren deutschen Angriffen war, wird vor allem durch die eigenen Dokumente der Angeklagten bewiesen.

Es heißt in einer geheimen Kommando-sache vom 27. September 1938, unterzeichnet von Jodl: „Wenn eine frühe Angriffsstunde von Seiten der Armee als notwendig angesehen wird, müßte ein gleichzeitiger Angriff durch die Luftwaffe, so wünschenswert er auch sein könnte, eventuell unterlassen werden.“

Um 1 Uhr am 24. September hat der Führer und oberste Befehlshaber der Wehrmacht die Verschlebung der Angriffsverbände von ihren Übungsplätzen zu Bereitstellung-Einsatzorten befohlen. „Die Angriffsverbände (Zug 21 verstärkte Regimenter oder 7 Divisionen) sollten für die Kampfanfänge gegen „Grün“ am 30. September bereitstehen“, da die Entscheidung am vorherigen Tage um 12 Uhr getroffen wurde.

Zur gleichen Zeit begann auch eine Kampagne wegen Ungehorsams gegen die Tschechoslowakei. Die Nazis wandten viel Geld und Material auf, um den tschechischen Staat zu unterminieren. Ihre hauptsächlichste Aufmerksamkeit lenkten sie dabei auf die Sudetendeutschen. Ein offizieller Bericht des tschechoslowakischen Staates beweist, daß die deutschen Nationalsozialisten in der Tschechoslowakei in ständigem Kontakt mit den Nazis im Reich waren, daß sie von ihnen unterstützt und aufgehört wurden. Dies zeigt die Politik und Taktik der sudetendeutschen Partei, die 1936 noch für die „Demokratie“ war, 1937 forderte sie die Autonomie der Sudetendeutschen, aber immer noch innerhalb der tschechoslowakischen Republik. 1938 waren sie bereits für die Kooperation des Sudetenlandes in das Deutsche Reich.

Der Bericht zeigt, daß Militärspionage von Mitgliedern der deutschen Minderheit für Deutschland äußerst lebhaft betrieben wurde. Die Ermordung deutscher Antifaschisten wie Professor Dr. Theodor Lessing und Ing. Eormis wurden in der Tschechoslowakei durch Nazienten durchgeführt.

Es wird bewiesen, daß die Trennung des Sudetengebietes der Todeschlag für die Unabhängigkeit der Tschechoslowakei war, und daß Henlein 5. Kolonne innerhalb der Tschechoslowakei Hitler zur Erreichung seines Ziels in größtem Maße geholfen hat. Es ist interessant, in diesem Zusammenhang einen Vortrag Henleins, den er am 4. März 1938 in der Wiener Universität gehalten hat, nachzulesen.

„Der Nationalsozialismus riß die Sudetendeutschen mit sich. Unser Kampf war anderer Art als der in Deutschland. Obwohl wir das öffentlich nicht zeigen konnten, waren wir selbstverständlich in geheimem Kontakt mit der nationalsozialistischen Revolution in Deutschland, um ein Teil von ihr zu sein. Der Kampf für Großdeutschland wurde auch im Sudetenland geführt. Dieser Kampf konnte nur von denen geführt werden, die vom Geist des Nationalsozialismus besetzt waren. Als im Herbst 1933 die Führer der NSDAP mit bat, die politische Führung der Sudetendeutschen zu übernehmen, hatte ich eine schwere Aufgabe zu lösen. Es wäre sicher leichter gewesen, diesen harten Kampf mit der heroischen Geste des Bekenntnisses zum Nationalsozialismus einzutauschen und in ein tschechisches Gefängnis zu kommen. Aber es ist mehr als zweifelhaft, ob wir mit diesem Mittel die politische Aufgabe der Zerstörung der Tschechoslowakei als einer Hochburg gegen das Deutsche Reich hätten erfüllen können.“

Der Ankläger beweist damit, daß die Henlein-Partei überhaupt keine eigene Politik hatte,

sondern nur ein Instrument der deutschen Nazi-Regierung war. Ein Telegramm an das amerikanische Amt, Berlin, aus Prag vom 16. März 1938 beweist dies. Es heißt dort: „Anweisung von Frank hatte jeden Erfolg. Henlein hat sich bereit erklärt, die Arbeit mit mir gegen zur Verfügung stellte.“ Er erhielt folgende Richtlinien:

1. Die Linie der deutschen Außenpolitik, die durch die deutsche Botschaft weitergegeben wird, ist restlos entscheidend für die Politik und die Taktik der Sudetendeutschen Partei. Meins Wunsches müssen befolgt werden.
2. Öffentliche Regeln müssen einhellig zusammengefaßt mit meiner Bewilligung.
3. Bevor Henlein wichtige Erklärungen zu seinem Programm herausgibt, sind sie durch die Botschaft zu beantragen und vorzubereiten. Alle Nachrichten der Sudetendeutschen Parteien für deutsche Agenturen gehen durch die Botschaft. Henlein wird jede Woche den Kontakt mit mir herstellen und wird jederzeit auf Wunsch nach Prag kommen.

Das Telegramm hatte die gewünschte Wirkung. Konrad Henlein schrieb am 17. März 1938 an den Angeklagten Ribbentrop:

Die Stimme des Volkes

Etwas mehr Tempo bitte!

Wer erst vor kurzem aus der Kriegsgefangenschaft und Internierung zurückgekehrt ist, wer über lange Zeiten hinweg das gewohnte Bild unserer Stadt Halle entbehren mußte und nun fast 7 Monate nach der Kapitulation Hitler-Deutschlands wieder langsam sich in das zivile Leben und den gewohnten Beruf einzuspinnen beginnt, wird eine Feststellung machen müssen, die um Anstandslos wenig Sympathien abdingt: Überall sehen wir noch einmalige Nazis, ehemalige Militäristen, Menschen, die durch Wort und Schrift uns durch ihre überlebende politische Betätigung auf die Nerven fließen an alten und neuen Posten sitzen; sie weichen und wanken nicht, wärschönlich täglich danken sie ihrem Herrgott, daß sie noch ungeschoren atmen dürfen, sie tun so, als ob nichts gewesen wäre, als ob wir tatsächlich darauf angewiesen wären, ihre Mitarbeit in Anspruch zu nehmen.

Ein Freund des Unterzeichneten, der lange Monate mit ihm Freud und Leid, Kummer und Sorge, und der nunmehr nach Berlin in seine Heimat zurückgekehrt ist, macht dort dieselben Erfahrungen. Er schreibt in seiner würdevollen Weise: „Die Nazi sind hier auch noch nicht alle aus den Stellungen herausgeworfen, und die, die raus sind, versuchen einzeln oder in Gruppen zu erwischen. Auch von meinen alten Freunden habe ich ein paar wiedergesehen, welche hier noch rumlaufen und so tun, als ob gar nichts ist und war. Ich habe die Herren gemeldet und abholen lassen, denn es geht nicht an, daß diese Verbrecher unseren Aufbau und unsere Arbeit herlassend kritisieren. Er werden noch weitere folgen, und zwar so lange, bis sich der Pfahlbau der Nazi-17ser in den Trümmern unserer Stadt zum Wiederaufbau vereinigt hat. Ich werde da noch einige Zeit zu tun haben.“

„Ich empfinde eine tiefe Freude über die glückliche Wendung in Oesterreich und betrachte es als unsere Pflicht, unsere Dankbarkeit allen denen auszudrücken, die Anteil an dieser neuen großen Leistung unseres Führers hatten. Nehmen Sie, hochverehrter Herr Minister der wichtigsten Deutschen Sudetendeutschen hiermit entgegen. Wir sind vor dem Führer durch einen doppelten Einsatz für Großdeutschland verpflichtet. Die neue Lage verlangt die Ueberprüfung

sondern auch in der Notzeit für die gesamte Bevölkerung eingesetzt werden können.

Dann gab Landwirtschaftsrat Günther eine Darstellung über den augenblicklichen Ernährungsstand der Bevölkerung in Kreis Weisfeils. Er wies auf die Kartoffelversorgung hin und bat, dafür zu sorgen, die Kartoffeln sicherzustellen, um sie für die menschliche Ernährung zu erhalten.

Es darf keine Kartoffel mehr verloren gehen, da sie für die Ernährung der Stadt unbedingt erforderlich ist. In allgemeinen könne man die Weltversorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmittelgütern als zufriedenstellend bezeichnen.

Es ist zu hoffen, falls nicht Schäden in der Landwirtschaft durch Witterungseinflüsse hervorgerufen werden, daß die nächste Jahresernte gut ausfällt.

Nachdem der Bezirksbürgermeister den Rednern für ihre Ausführungen gedankt hatte, wies er nochmals auf die Wichtigkeit solcher Wirtschaftszusammenkünfte hin und versprach, Mitte Januar wieder eine solche Tagung vorzunehmen.

In einer gemeinsam angenommenen Entschließung sicherten sich Industriearbeiter und Bauern gegenseitige Hilfe zu, um die Erzeugung der Betriebe zu erhalten und die Versorgung der Bevölkerung mit allen Kräften zu sichern.

Mit dem Wunsche, alles daran zu setzen, um über den Winter hinwegzukommen und den Neuaufbau zur Herbeiführung eines neuen Aufschwungs der Wirtschaft in Deutschland zu beschleunigen, schloß der Bezirksbürgermeister die V ersammlung.

der Sudetendeutschen Politik. Und ich bitte die Gelegenheit zu einer baldigen persönlichen Aussprache.

Ich wäre Ihnen dankbar, denn der Botschafter Dr. Eisenlor und zwei meines nächsten Mitarbeiter zu dem Gespräch herbeigezogen wurden.

Hell Hitler, Ihr treu ergebener
Konrad Henlein.“

Ribbentrop war für dieses Angebot nicht abgeneigt. Die geplante Konferenz fand am 29. März 1938 im Auswärtigen Amt statt. Anwesend waren der Angeklagte von Ribbentrop, Staatssekretär von Mackensen, Ministerialdirektor Weizsäcker, Botschafter Eisenlor (Prag), Botschafter Stiehe für das Auswärtige Amt, dann von der Volksdeutschen Mittelstelle SS-Obgruppenführer Lorenz und Professor Hausnofer. Die Sudetendeutsche Partei war vertreten durch Konrad Henlein, Frank, Dr. Künzel und Dr. Krejzl. Ribbentrop führte aus, daß diese Konferenz geheim gehalten werden muß und im Hinblick auf die Weisung, die der Führer Konrad Henlein gegeben hat, in zwei Fragen bestehend, die von größter Wichtigkeit für die Politik der Sudetendeutschen Partei wären.

1. Die Sudetendeutschen müssen wissen,

Wann wird in dieser Beziehung auch in Halle durchgreifend Wandel geschaffen? Es wird die höchste Zeit! Wir Antifaschisten — insbesondere die erst verspätet Heimkehrenden — erwarten, daß unser dringender Appell auf Abhilfe nicht in tauben Ohren verlingert! Dr. A. B.



KZler unter sich
„Sag mal, Willi, was wär denn die aller? Siehst doch, das waren alle Antifaschisten.“
„Woll'n wir uns da lieber nicht gleich anschließen, sonst wär'n wir nachher noch die einzigen Faschisten!“

daß sie von einer 75 Millionen starken Nation unterstützt werden, die eine ständige Unterdrückung der Sudetendeutschen durch die tschechoslowakische Regierung nicht zuläßt.

2. Es ist die Aufgabe der Sudetendeutschen Partei, solche Forderungen an die tschechoslowakische Regierung zu stellen, die es als möglich erscheinen lassen, die gewünschten Vorzüge zu erhalten.

Das Ziel der Verhandlungen der Sudetendeutschen mit der tschechoslowakischen Regierung verfolgte den Zweck, einen Einblick in die Regierung und allmähliche Klarstellung der zu machenden Forderungen zu erreichen. Es muß klar hervorgehoben werden in den Verhandlungen, daß die Sudetendeutsche Partei allein die Partei ist, die mit der tschechoslowakischen Regierung verhandelt, nicht die Reichsregierung.

Nach diesen allgemeinen Auseinandersetzungen des Reichsministers wurden die Forderungen der Sudetendeutschen Partei an die tschechoslowakische Regierung grundsätzlich anerkannt.

Das Gericht hat einige Beweistücke in Form von Berichten von Generalstaboffizieren des Militärattachés der Deutschen Botschaft in Prag in der Hand, die ganz klar beweisen, daß nun auch die Sudetendeutschen Spionagedienste für Deutschland leisteten und dadurch mehr Zeit den deutschen Kriegsvorbereitungen gegen die Tschechoslowakei widmeten.

Die Lage spricht sich zu. Sudetendeutsche werden verhaftet, und sofort unternimmt die Reichsregierung Gegenmaßnahmen. Einige Telegramme beweisen, wie diese Maßnahmen durchgeführt wurden. Es heißt darin unter anderem:

a) Es werden sofort ebensoviel tschechische Staatsangehörige tschechischer Abstammung in Deutschland verhaftet, wie Sudetendeutsche seit Beginn der Woche verhaftet worden sind.

b) Sollten Sudetendeutsche auf Grund eines Todesurteils des Kriegsverrichts hingerichtet werden, so wird eine gleiche Anzahl von Tschechen in Deutschland erschossen werden.

Nach Hitlers Rede mußten Henlein und viele seiner Mitarbeiter nach Deutschland umdieseln. Nun wurde das Schlagwort „Heim ins Reich“ mit allen Mitteln verbreitet. In Deutschland wurde das sudetendeutsche Freikorps geschaffen, dessen Führer Konrad Henlein war.

Schwerin, 4. Dezember (SNB). Die Postkontrolle Schwerin hat die Brückung eines Zwischenensenders mit dem Sitz in Schwerin betrieben und fand dabei die Unterstützung der sowjetischen Militärverwaltung. Die technischen Vorbereitungen sind inzwischen soweit gediehen, daß in kurzer Frist eine Sendeanlage von 100 Watt in Schwerin das Berliner Programm ausstrahlen wird, in das nach Bedarf örtliche Nachrichten eingebunden werden können.

Schwerin und Mecklenburg werden dann auch mit einfachsten Geräten gut zu hören sein.

„Tribüne“ wird in Weimar gedruckt

Weimar, 4. Dezember (SNB). Nach Wiederherstellung einer kriegserschütterten Weimarer Druckerei wird ab sofort die sozialdemokratische Zeitung „Tribüne“, die bisher in Jena gedruckt wurde, in Weimar erscheinen. Die Druckleitung der „Tribüne“ befindet sich seit deren Gründung bereits in Weimar.

Dieses Freikorps hatte die Aufgabe, Unruhen und Zwischenfälle zu provozieren. Auch darüber hat das Gericht einen Beweis an Hand einer handgeschriebenen Aufzeichnung über die Konferenz zwischen dem Führer und Oberstleutnant Köchlin. Oberstleutnant Köchlin ist direkt verantwortlich beim OKW für das Freikorps.

Die 5. Kolonne der Nazis in Gestalt des „sudetendeutschen Freikorps“ wurde — wie Jodl in seinem Tagebuch am 19. September vermerkt — vom Oberkommando des Heeres übernommen.

Von seinem Stab aus stand Henlein in ständigem Kontakt mit Admiral Canaris, dem Haupt der deutschen Spionage der Wehrmacht. Für die Verbindungsmann war ein gewisser Gottlieb Berger, von dem eidesstattliche Aussagen über diese Vorgänge bei der Anklagevernehmung vorliegen.

Auf jeden Fall werden noch am 28. September vier SS-Sturmabteilungen durch Geheimdienstler in das Sudetenland entsandt. Die Abteilungen der Wehrmacht unterstellt. Es handelt sich um das zweite und dritte Bataillon des SS-Totenkopf-Regiments Brandenburg und das erste und zweite Bataillon des dritten SS-Totenkopf-Regiments. Diese SS-Einheiten operieren unter dem direkten Befehl Hitlers.

Inzwischen ist der britische Premierminister Chamberlain eingetroffen. Nach drei Verhandlungen kehrt er am nächsten Tag nach London zurück. Eine Woche darauf trifft er in Godesberg ein, wo er erneut mit Hitler konferiert und schließlich fliegt am 29. September die Münchener Konferenz im Braunen Haus statt, die zu dem dritten Frieden beigetragen sollte. Anwesend sind außer Hitler und Mussolini, Chamberlain und Daladier. Unter der direkten Kriegserklärung wird, wie der Anklagevertreter sagt, in der Nacht zum 30. September das „Münchener Abkommen“ unterschrieben.

Die Übernahme des Sudetenlandes wurde beschlossen. Am 1. Oktober begann die Besetzung des Landes. Mit ihr kamen neue Befehle der „Führung“ Kettel erhielt einen „sehr geheimen“ Befehl am Vorabend des Einmarsches, in dem gesagt wird: „Der Angriff ist in der Weise zu führen, daß er leicht in die „Aktion Grün“ verwandelt werden kann.“

Damit war die „Vereinigung aller Volksdeutschen mit dem Reich“ vollzogen, die Besetzung des Sudetenlandes unter dem Vorwand erfolgt der bisher den Nazis für alle ihre Aktionen als Tarnung gedient hatte. Am 26. September hält Hitler eine Rede im Berliner Sportpalast, in der er ausruft:

„Das Sudetengebiet ist meine letzte territoriale Forderung in Europa. Ich bin Herrn Chamberlain dankbar für alle seine Bemühungen, aber ich kann nicht hinter die Grenzen unseres Landes zurückgehen. Wir wollen ja gar keine Tschechen.“

Und genau zwei Wochen später sind die Banditen erneut am Werk. Weitere 10 Tage danach, am 21. Oktober 1938, schreibt der Führer „sehr geheim“ folgendes über die zukünftigen Aufgaben der deutschen Wehrmacht:

1. Sicherung der deutschen Grenze und Schutz gegen Ueberzugschwärme.
2. Die Liquidation der Rest-Tschechoslowakei.
3. Die Okkupation des Memellandes.

Hiermit wurde die Nachmittagsitzung geschlossen.

Wirtschaftstagung in Hohenmölsen

Zusammenkunft der Bürgermeister und Betriebsräte — Stand der Erzeugung

(Eig. Bericht) Hohenmölsen, den 5. Dezember

Zu einer Besprechung über wichtige Fragen der Ernährung, Erzeugung, Verbrauchsgüterbewirtschaftung und Verteilung hatte der Bezirksbürgermeister alle beteiligten Betriebe der Industrie, Landwirtschaft, des Handels und Gewerbes, die Bürgermeister der Gemeinden sowie den Leiter des Amtes der Arbeit, Vertreter von Gewerkschaften und Parteien, zu einer Wirtschaftszusammenkunft eingeladen.

Betriebsrat Fischer führte in einer Rede aus, daß die

Produktion von Benzin und Dieseldieselkraftstoff

nach mit Schwierigkeiten verbunden ist. Die Herbeischaffung von Eisen ist zur Steigerung der Produktion erforderlich. In allen Monaten, begonnen mit dem Monat Juni bis einschließlich November, ist in jedem Fall trotz großer Schwierigkeiten das aufertig. Soll nicht nur erreicht, sondern zum Teil weit überschritten werden. Das konnte nur geschehen unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte. Betriebsrat Fischer forderte eine enge Zusammenarbeit von Betriebsleitern, Landwirtschaft und Stadtbevölkerung.

Anschließend sprach Betriebsversorgungsleiter Gutjahr. Er wies auf die Wichtigkeit der Tagung hin und betonte, daß die Schwierigkeiten der örtlichen Versorgung der Ernährung nur mit gegenseitiger Hilfe überwunden werden können. Besonders müssen vorhandene Einrichtungen der Industrie zu Verpflegungszustützpunkten ausgebaut werden, die nicht nur in den Werken,

Emig beim Aufbau



Mitwoch
Es ist
bahnen ein
unserer S
Abelsid
Gedanken
Augen, we
gearbeitet
andere ne
jetzt mit
nachlässig
andere str
hol zu
auf der S
Straßenbau
hat alle v
die vielen
Sieg
Ingrü nach
ein Schmu
und auf
auf die a
Führer g
la n g e
schweigen
pündender
zur andere
halten La
Bomb
Hitlers
geliges Er
lassen, w
sichtbar
Bomben
Häuser v
rückbleibe
und Jahrz
Dafür ein
„Rasches
Kampfhau
Die Tricht
zugeschütt
wieder an
ende wied
lande von
mäßigen
Felder kö
Sie bring
Entretter
Mehr a
einigen Co
sien, daß
Toren die
nicht in u
Listen
Haushalt
worden s
nerstag, 1
gebäude,
FLIC
1
2
3
Flick, v
bot e
eine
Daf
nah,
das
war

Ausgeklingt ...!

Es ist morgens gegen 7 Uhr. Die Straßenbahnen eilen durch die noch dunklen Straßen unserer Stadt, um die Werktätigen an ihre Arbeitsstätten zu bringen. Jeder ist mit seinen Gedanken beschäftigt und blickt vor sich hin...

Die Lebensmittelkarten - Abschnitte werden stets voll beliefert

Und was der Halleser sonst noch zu erwarten hat

Für die große Zahl der Hausfrauen, der Invaliden und andere Teile der Bevölkerung, die bisher der Lebensmittelkartengruppe 6b zugeteilt waren, bedeutet es eine willkommenen Weihnachtsüberbrückung, daß sie jetzt durch einen Befehl des Magistrates Skubow nach 8a hinaufgestuft worden. Die Neuregelung gilt bereits für den Monat Dezember. Damit werden auch diese Gruppen künftig Fett- und Fleischzuteilungen erhalten.

Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt weist aber ausdrücklich darauf hin, daß die Einzelländer noch keine Vorgriffe auf die vorgesehenen Zuteilungen vornehmen möchten. Es soll vielmehr in jedem Falle abgewartet werden, bis die entsprechenden Abschnitte amtlich aufgerufen sind.

Auf die vielfachen Fragen aus der Bevölkerung: „Werden wir denn in Zukunft überhaupt immer das bekommen, was auf den Karten aufgedruckt ist?“ kann eine sehr befriedigende Antwort gegeben werden. Wohl, es liegt die Anordnung der russischen Besatzungsbehörden vor, alle Lebensmittelkartenabschnitte voll zu beliefern.

Die Hausfrau wird sich freuen, wenn sie hört, daß dieser Tage auch eine Verteilung von Streichhölzern vorgesehen ist. Außerdem steht zu erwarten, daß neben den Waschmitteln, die zur Verteilung für Kinder aufgerufen sind, vor Weihnachten ebenfalls noch Waschmittel für Erwachsene zur Verteilung kommen werden.

Stadtgüter in eigener Regie

Auf unsere am 29. November unter dieser Überschrift veröffentlichte Notiz antwortet die Stadtverwaltung Halle mit folgender Stellungnahme:

Das Gut Rusches Hof wird gemeinsam mit den anderen der Stadt Halle gehörenden Gütern in eigener Regie verwaltet. Dies geschieht im Sinne der Verordnung über die Bodenreform, die vorsieht, daß den Städten durch die Bodenreform Güter zugeteilt werden können, um die Versorgung der städtischen Bevölkerung sicherstellen zu helfen.

Eine Aufteilung des Gutes ist deshalb nicht vorgesehen. Vielmehr sind alle vier Stadtgüter in die Versorgung der hallischen Bevölkerung mit einbezogen. Von der Stadtverwaltung wird alles getan, um eine intensive Bewirtschaftung zu ermöglichen.

Brachliegende männliche Arbeitskräfte, die durch die Bearbeitung von Ackerlandparzellen in den allgemeinen Arbeitsprozeß eingegliedert werden könnten, wie der Vorschlag des „Volksblattes“ vorsieht, gibt es in Halle nicht. Vielmehr sei festgehalten, daß das Amt der Arbeit im Augenblick noch rd. 5000 männliche Arbeitskräfte sucht, die nicht gestellt werden können.

Ueber die der Stadt gehörenden Güter und ihre Bewirtschaftung wird der Öffentlichkeit in nächster Zeit eingehend Auskunft gegeben werden.

Bombentrichter im Gelände

Wohin Wahnsinnskrieg hat uns als unheiliges Erbe auch dort große Schäden hinterlassen, wo sie zunächst als solche nicht so sichtbar in Erscheinung traten. Wenn die Häuser vor Zerstörung bewahrt, aber der zurückbleibende Schaden ist trotzdem auf Jahre und Jahrzehnte hinaus immer noch groß genug.

Mehr als 50 Morgen Ausruf allein in einem einzigen Gut! Und dabei können wir noch froh sein, daß diese Bomben die Felder vor den Toren der Stadt umwühlten und nicht auch noch in unsere Wohnbezirke niederschlugen.

Listen für Volksschulung abliefern. Alle Haushaltungslisten, die bisher nicht abgeholt wurden, sind bis zum kommenden Donnerstag, 12. Uhr, in der Universität, Hauptgebäude, abzugeben.

Beginn der Volksspeisung

In der letzten Sitzung des Antifaschistischen Frauenausschusses am 4. Dezember wurde in gemeinschaftlicher Besprechung mit dem Herrn Oberbürgermeister und dem „Wiedergutmachungswerk“ folgendes beschlossen: Ab 6. Dezember wird in den Gaststätten „St. Nicolaus“ eine Volksspeisung eingeführt, in der alle bedürftigen Volksgenossen, die über keine eigene Küche verfügen, oder durch sonstige Lebensverhältnisse gezwungen sind, ihr Mittagessen auswärtig einzunehmen, gegen Zahlung einer Gebühr von 0,35 RM ein warmes Mittagbrot einnehmen können.

Es ist begrüßenswert, daß gerade den Bedürftigsten unserer Volksgenossen etwas geboten wird, da andere Gelegenheiten in der Stadt nicht vorhanden sind. Gleichzeit ist es zu begrüßen, daß damit auch für viele eine Wärmeherde für die schlimmsten Monate des Winters geschaffen ist, und es ist nur zu wünschen, daß diese Einrichtung entsprechend gewürdigt wird und bald auf alle Stadtteile erweitert werden kann.

Das Amt „Opfer des Faschismus“ wendet sich mit der Bitte an die Öffentlichkeit, ihm Sukkursionsunterlagen käuflich zu überlassen, die für den Erholungsurlaub ehemaliger politischer Häftlinge benötigt werden. Angebote an das Amt „Opfer des Faschismus“, Burgstraße 46.

Jeder soll helfen!

Zur Aktion „Rettet die Kinder“ ging uns von einem Betriebsmitglied des Fabrikarbeiterverbandes folgendes Schreiben zu: Arbeitet jeder weiß, um was es sich dabei handelt. Es soll gesorgt werden für die unschuldigen Kinder, die oft in einer ganz traurigen Lage sind, z.B. Mutter im Krankenhaus, Eltern noch nicht auffindbar oder auseinandergerissene Familien usw.

Es hatte fast jeder Betrieb einen gut eingerichteten Luftschutzdienst mit Einrichtungen für die Nachtwachen. Da die Schildecken nicht mehr für diese Zwecke benötigt werden, könnte man die Hilfssaktion verwenden. Ich bitte, noch einmal nachzusehen, ob nicht doch irgendwo ein solch warmes Stück für die Kleinen vorhanden ist. „Nur die Großen können den Kleinen helfen“.

Wandersport Naturfreunde Heute, Mittwochabend, Zusammenkunft aller Gruppen im August-Bebel-Haus.

FLICK, FLOCK, FLAUM, DIE ZWERGE



Flick, Flock, Flaum, den Zwergen von den letzten Bergen, bot ein netter Handelsmann einen schönen Roller an.



Lustig gleich und munter ging's die Straße runter; wie der Wind, auf einem Bein, diese Fahrt war wirklich fein.



Daß sie bal der Wende nahm ein schilfmes Ende, das, sieht man hier ganz genau, war die Schuld der Apfeltrau.



Denn sie kam zu Schaden, weil ihr Apfeladen just an jener Stelle stand wo die Fahrt ihr Ende fand.

VOLKSBLATT

Wochenzeitung für Kinder in der Provinz Sachsen

Jahrg. 1945 Mittwoch, den 5. Dezember Nr. 5

Die Bekehrung

Solange ging es ja, jetzt aber, wo Weihnachten immer näher rückt, wollte Hanschen absolut wieder Zinnsoldaten geschenkt haben. „Zinnsoldaten unterm Weihnachtsbaum“, sprach die Mutter, „ist wie Feuer mit Wasser vermischt.“

vor alter Zeit schon einmal die Raubritter und andere Wegelagerer, die die Reisenden überfallen und ausgeplündert haben. Sie verkleideten sich wie die Zinnsoldaten und überfielen mit Dolch und Revolver das deutsche Volk. Der neue Räuberhauptmann war Hitler. Seine Spießgesellen waren die Massenmörder, die jetzt in Nürnberg vor dem Weltgericht stehen.

Liebe Kinder!

Mit Gedächtnis sind wir für dieses Jahr reichlich versorgt. Es ist schon besser, ihr schreibt die Dinge Eures täglichen Erlebens in Prosa nieder und schickt sie uns ein. So etwa, wie ihr einen Aufsatz für den Lehrer schreibt. Da reimt ihr doch auch nicht drauflos? Warum denn diese Quälerei mit den Versen? Was gut meint ist, wird dadurch noch lange nicht gut zum Gedächtnis.

Wieder kamen zum deutlichen Volk zu Gaste. Inzwischen aber bauten die Räuber unseres Glücks Kanonen und andere Mordwaffen. Dann mit einem Male wurde die friedlich Umwelt überfallen. Die Leiden der Völker sind gar nicht zu schildern. Ströme von Blut sind geflossen, Millionen von Menschen auf den Schlachtfeldern und in den Trümmern der Städte und Dörfer umgekommen.

Die Redaktion.

Da erhoben sich die überfallenen demokratischen Völker der Erde gegen diese Unholden und schlugen sie nach jahrelangen harten Kämpfen nieder. Die Verbrecher wurden gefangen genommen und werden ihrer Strafe nicht entgehen. Die Zinnsoldaten-Uniform aber

Kohlenrevier Nachterstedt steigert Produktion

Beachtliche Leistungen der Grube Concordia — Initiative der Arbeiter sichert Weiterführung des Werkes

(Fig. Ber.) H. St. Nachterstedt, 5. Dezember.

Trotz des Raubbaues, der während der Naziherrschaft betrieben wurde, arbeiten heute in der Grube Concordia 2250 Betriebsangehörige in drei Schichten und erfüllen das aufgeteile Soll mit 115 Prozent.

Das Nachterstedter Kohlenrevier besitzt eine knorpelreiche Braunkohle von 46—48 Prozent Wassergehalt, 7—13 Prozent Teergehalt und 3000 Kalorien Heizwert, die ziemlich regelmäßig in einer Mächtigkeit von 25—30 Meter abgebaut ist.

Es bedarf keiner Frage, daß die Nazis während des letzten Krieges dieses wichtige Koh-

hier wieder einen Anfang machte. Bald waren die Hochdruckkessel wieder intakt, einzelne Pressen wurden langsam in Gang gebracht, wodurch die Briquettherstellung in beschränktem Maße wieder aufgenommen werden konnte. Die Schichte begannen wieder zu rauchen und das war das Zeichen für die in der näheren Umgebung wohnenden Belegschaftsmitglieder, daß die Arbeit in der Grube wieder angefangen hatte. Einer nach dem anderen stellte sich ein, und eine Presse nach der anderen konnte in Betrieb genommen werden. Nach der Briquetfabrik I kam die Briquetfabrik II an die Reihe. Und schließlich fuhr auch die Koks-,

kraft der führenden Männer und die verantwortungsvolle Hingabe der Belegschaft an das Werk. Die 2250 Betriebsangehörigen, die in drei Schichten arbeiten, schafften im Monat Oktober 1945 folgende Gesamtproduktion:

Rohrkohle	317 989 t = 109 1/2 %
Briketts	93 693 t = 109 1/2 %
Koks	16 709 t = 115 1/2 %
Teer	5 093 t = 100 %
Leichtöl	947 t = 100 %

Nur einer gut disziplinierten Arbeiterschaft wie in Nachterstedt, die alles daran setzt, das Soll zu erreichen und den letzten Arbeitstag bisher nicht gescheut hat, sind derartige Leistungen möglich. Zwischen dem Betriebsrat und der Direktion, die ohne die Zustimmung des Betriebsrates nichts unternehmen darf, besteht eine gute Zusammenarbeit.

Die Säuberung des Betriebes von Nazirelikten steht vor ihrem unmittelbaren Abschluß, so daß in dieser Richtung die Gewähr gegeben ist, in Zukunft in aller Ruhe weiter aufzubauen.

Die Belegschaft der Grube Concordia ist 100prozentig organisiert. In jedem einzelnen Betrieb ist ein Obmann des Gewerkschaftsbundes eingesetzt worden. Bisher konnten alle Streiftätigkeiten ohne die besondere Hinzuverpflichtung der Gewerkschaft erledigt werden. Auch innerhalb der Gewerkschaften selbst hat es bisher keinerlei Schwierigkeiten gegeben. Die Gewerkschaftsarbeit nach innen ist vorbildlich, nach außen ist man bisher mit zwei großen Versammlungen vor die Öffentlichkeit getreten.

Selbstverständlich sind auch im Nachterstedter Kohlenrevier schwierige Probleme zu lösen, hängt doch bei der künftigen Produktion alles von der rechtzeitigen Beschaffung wichtiger Materialien ab, die unbedingt zur Verfertigung stehen müssen.

Es ist noch zu erwähnen, daß auch die Arbeit an der Werksjugend als vorbildlich bezeichnet werden muß. Eine große fest eingerichtete Lehrlingswerkstätte unter Leitung hervorragender Fachkräfte und eine

eigene Berufsschule mit tüchtigen Lehrern sorgen für die sach- und fachmännische Heranbildung des Nachwuchses für die Werksmaschinen, Schlossereien und Elektrowerkstätten. Auch die Antifaschistische Jugendbewegung auf der Grube Concordia ist im Werden.

Anerkennend muß gesagt werden, daß die Gesamtheit der Betriebsangehörigen im Nachterstedter Kohlenrevier einen entscheidenden Beitrag zum sozialen Aufbau unserer Wirtschaft leistet und damit zu ihrem Teil kräftig daran mitarbeitet, den Weg aufwärts in ein neues demokratisches, antifaschistisches Deutschland freizumachen.



Blick auf eine Grube im Nachterstedter Kohlenrevier

Leichtöl- und Teergewinnung nennmehr beginnen konnte.

Die Grube Concordia besteht aus dem Werk I mit dem Grubenbetrieb, Abraumetrieb, Kraftwerk, Hochdruckkesselhaus, Briquetfabrik 1 und 2, Rollenschweizer und Hauptwerkstatt und dem Werk II mit der Benzingerwinning und Briquetfabrik 3.

Das Werk wurde vor allem wegen der Benzingerwinning wieder in Betrieb genommen. Es arbeitet heute auf vollen Touren und erfüllt das ihm aufgeteile Soll mit 107—115 Prozent im Monat. Es ist damit eines der wenigen Werke im mitteldeutschen Braunkohlengeldbiet, das nicht nur sein Soll erreicht, sondern teilweise

beträchtlich überschreitet. Das ist ein Beweis für die zielbewußte Tat-

Freier Markt in Quedlinburg

Ganz aus der Stille heraus — von den städtischen Verwaltungsbehörden zielbewußt vorbereitet — ist der freie Markt erwachsen und eröffnet worden. Plötzlich waren Bauern aus der Umgebung der Samenstadt mit ihren hochbelasteten Fuhrwerken da, und wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde von ihrer Ankunft in allen Straßen. Es herrschte, obwohl wohl vor dem keinerlei Bekanntheit auf dieses Ereignis hinweisen hatte, in kurzer Zeit reges Leben und Treiben auf dem Marktplatz.

Manche Hausfrau kam noch mit ungläubiger Miene herbeigeeilt, weil sie es einfach nicht glauben wollte, daß es so etwas wieder gibt, ohne daß sie ihre Lebensmittelkartentäschchen zu zucken brauchte. Die bäuerlichen Erzeugnisse — selbstverständlich nur solche, die ihrer Ablieferungssoll voll erfüllt hatten — bewiesen durchaus Verständnis und volkswirtschaftliche Disziplin bei der Preisbildung, so daß sich ihre Forderungen in Grenzen hielten, die auch von den weniger Bemittelten immer noch als traubar bezeichnet werden konnten. Dafür einige Beispiele: Es kosteten pro Pfund, Kartoffeln — 10, Zwiebeln — 30, Mohrrüben — 20, Rote Beete — 20 und Grünkohl — 15, Sellerie — 25 bis — 40.

Besondere Freude erreichte bei den Hausfrauen die Tatsache, daß ein großer Erzeuger mit Magermilch erschien, die um allen etwas zukommen lassen zu können, halbtierweise zum Preise von — 13 Pf. abgegeben wurde, so daß mehr als 600 Familien in ihren Gebüß kamen. Es ist zu erwarten, daß künftig die doppelte Menge Milch bereitgestellt werden kann, damit jeder Käufer einen Liter für seinen Weihnachtstollen erhält.

Mit dem freien Markt in Quedlinburg ist ein vielversprechender Anfang gemacht worden, und man darf hoffen, daß auf dem Wege zur besseren Versorgung der Stadtbevölkerung weiterhin gute Fortschritte gemacht werden und daß die Verbundenheit zwischen Stadt und Land zu einer Wirklichkeit wird.

Antifaschistische Weihnachtsilfe

Die vier antifaschistischen Parteien von Herzberg (Elster) haben sich einmütig zu sammennetzten und einen Ausschuß gebildet, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, allen bedürftigen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten, damit auch für diese Kinder Weihnachten ein Fest der Freude wird.

Bei einer Zusammenkunft dieses Ausschusses wurde beschlossen, eine Sammlung durchzuführen, deren Ertrag für dazu beitragen soll, den Kindern ein frohes Fest zu gestalten.

Die Einwohner Herzbergs werden aufgefordert, sich zu beteiligen und den Sammlern das zu geben, was sie entbehren können.

stoffreservoir in ihre Rüstungswirtschaft einspannen und ganz gehörig ausbeuten, ohne darauf Rücksicht zu nehmen, daß nur ein planmäßiger Abbau

den Fortbestand des Werkes sicherstellt und ohne eine Erneuerung oder Instandsetzung der überbeanspruchten technischen Anlagen keine Fortführung der Produktion möglich ist.

Als der Zusammenbruch kam, war fast die gesamte Nachterstedter Belegschaft abgerückt und nur ein kleiner Teil unerschütterlicher Antifaschisten dageblieben, um wenigstens das Kraftwerk, dem die Stromversorgung des ganzen Bezirkes und seiner industriellen Unternehmungen obliegt, betriebsmäßig aufrecht zu erhalten. Der Produktionsbetrieb dagegen mußte zunächst stilliegen bleiben, bis die Initiative einiger Arbeiter auch

haben sie zumest ganz stiller geworden war. Dem heimlich abgelegt. Weil sie nahm sie ihn mit zum Einwissen, es ist die Mörderhaken. An zerstörten Häusern, weil sie ihre Richter ging es vorbei, an tauschen wollen, als Menschen ohne Beine und



wären sie gar nicht solche ohne Arme. „Siehst du, blutigen Hollensöhne.“ „Also sprach die Mutter Mutter, das ist der Krieg. zu ihrem Jungen, der immer

Mordwaffen. Und sieh dir die Läden an, Hitler und sein Krieg haben uns alles geraubt.“ Ein Mann begegnete ihnen, von einem Hund geführt. Tastend ging er Schritt für Schritt, Da plötzlich wird er angerepelt und wäre beinahe gestürzt. „So geht es einem Kriegsblinden“, sprach die Mutter. „Ich kenne ihn, den Armen, er hat als Kind auch immer mit Zinnsoldaten gespielt. Und du willst immer noch welche haben?“

„Nein, nein“, sprach der Junge, erschüttert. „Ich habe ja das alles gar nicht gewußt. Nie wieder will ich Zinnsoldaten oder Kanonen haben. Nie wieder soll Krieg sein! Kauf mir Säge und Hammer, damit ich mich jetzt schon im Wiederaufbau über kann.“

Da umarmte die Mutter ihren Jungen auf offener Straße. Sie wußte, er war bekehrt.

Der Maulwurf und das Eichhörnchen

„Du armer Schein, da unten in deiner finsternen Klüft“, sagte einst ein Eichhörnchen zu einem Maulwurf in seinem Loch. „Du lüderst mich. Deine doch, wie gut ich es habe! Ich wohne in einem hübschen Hause hoch oben auf dem Baume, lebe unter dem Schatten grüner Zweige und habe köstliche Früchte in Fülle. Wahrlich, ich habe es gut. Solltest es nur einmal sehen!“



„Kann wohl sein“, erwiderte der Maulwurf, „aber weil ich dein Glück nicht sehe, kummert's mich nicht. Ich befinde mich, gottlob, sehr wohl bei meinen Erdwürmern in meiner finsternen Klause.“

tige Burg des Eichhörnchens und hing an das Leben in den Zweigen zu bewundern. Es gelüstete ihn sogar nach der schwindelnden Höhe. „Freund“, sagte der Maul-

wurf, „dein Glück reizt mich, kannst du denn nicht irgend etwas für mich tun?“ „Nein, guter Maulwurf, gar nichts“, antwortete das Eichhörnchen. „Deine Natur ist ja ganz anders als die meine. Du kannst ja nicht einmal einen Baum erklettern. Armer Erdwurm, ich kann dir nicht helfen.“ Da schlich sich der Maulwurf traurig von dannen, aber mit seinem Wohlbehinden bei den Erdwürmern in der finsternen Klause war es nun für immer vorbei.

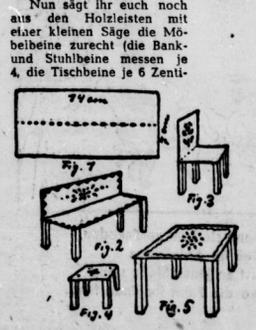
Im Gegenteil
Der Angler zog gerade eine Forelle aus dem Bach, als ihn eine alte Dame fragte: „Sagen Sie mal, tut denn das denn Fisch nicht weh, wenn Sie ihn fangen?“ „Im Gegenteil!“, sagte der Angler, „der freut sich darüber. Sehen Sie nur, wie er mit dem Schwanz wedelt!“

Selbstgemachte Puppenmöbel

Dazu gibt es Laubsägevorlagen, es geht aber auch noch einfacher. Für eine ganze Puppeneinrichtung brauchen wir nur etwas Karton und schmale, etwa 1 Zentimeter breite Holzleisten. Für die kleine Bank schneiden wir uns ein Kartondeck von 7 Zentimeter Breite und 14 Zentimeter Länge zu, teilen es der Breite nach in Hälften (Fig. 1), sitzen den mit bezeichneten Fug mit dem Federmesser ein und biegen den oberen Teil auf; dadurch haben wir schon Sitz und Lehne fertig.

Ein Rechteck von 7 Zentimeter Länge und 4 Zentimeter Breite, der Länge nach in die Hälfte geteilt, ergibt Sitz und Lehne des Stuhls, ein Rechteck von 10 Zentimeter Länge und 7 Zentimeter Breite die Tischplatte und ein Quadrat von 3 1/2 Zentimeter Seitenlänge in die vier in den lehnenlosen kleinen Stuhl.

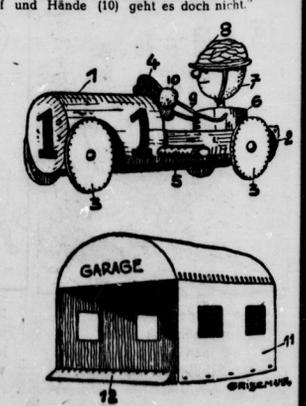
Diese Sitze, Lehnen und Platten werden nun mit Buntstift oder Farbe oder auch mit Ausschaltchen aus Buntpapier hübsch verziert (Figuren 2 bis 5 zeigen euch verschiedene Muster). Nun sägt ihr euch noch aus den Holzleisten mit einer kleinen Säge die Möbelbeine zurecht (die Bank- und Stuhlbeine messen je 4, die Tischbeine je 6 Zentimeter), befestigt sie dann mit kleinen Nägeln und eure Puppenmöbel sind fertig.



mit Knetsmasse. Jetzt kommt noch die Garage an die Reihe. Solche Kartonhäuser haben ihr sicher schon zu Dutzenden gemacht und ich brauche euch nicht viel zu erklären. Ein rechtliches Kartondeck (11), in das auf beiden Seiten je vier eckige Fensteröffnungen eingeschnitten werden, ein umgebogen und auf die beiden gegenüberliegenden Kanten eines Bretchens genagelt. Verkleben wir nun rund wird ein großer Reißnagel (4) und als Auspuffrohre links und rechts Gänsekiele (5) angesteckt oder angeklebt.

Jetzt kommt der Rennfahrer an die Reihe. Eine Korkscheibe (6) bildet seinen Rumpf und wird auf den Halbkorb angeklebt; mit keinen Platz im Bett, ein Holzstäbchen wird wieder der Kopf (7) aufgesteckt, der als Sturzhelm eine Nubschele (8) aufgesetzt bekommt. Die Arme sind aus biegsamem Draht (9) verfertigt, Kopf und Hände (10) aus Knetsmasse. Jetzt kommt noch die Garage an die Reihe. Solche Kartonhäuser haben ihr sicher schon zu Dutzenden gemacht und ich brauche euch nicht viel zu erklären. Ein rechtliches Kartondeck (11), in das auf beiden Seiten je vier eckige Fensteröffnungen eingeschnitten werden, ein umgebogen und auf die beiden gegenüberliegenden Kanten eines Bretchens genagelt. Verkleben wir nun rund wird ein großer Reißnagel (4) und als Auspuffrohre links und rechts Gänsekiele (5) angesteckt oder angeklebt.

So geht es nicht
„Der Fritz läßt mir gar keinen Platz im Bett“, rufte Max. „Jeder die Hälfte“, entschied die Mutter. „Ja, Fritz auch, aber er will seine Hälfte in der Mitte des Bettes haben und ich soll auf beiden Seiten liegen.“ So geht es doch nicht!



Grundsätze und Aufgaben der Gewerkschaften

Der Organisationsausschuss zur Vorbereitung der Gewerkschafts-Delegierten-Konferenz für das sowjetisch besetzte Gebiet hat den folgenden Entwurf ausgearbeitet und ersucht die Gewerkschaftsgruppen in den Betrieben sowie die Gewerkschafts-Delegierten-Konferenzen um Stellungnahme, Änderungsanträge zu diesem Entwurf sowie alle Anträge zur Gewerkschaftsberatung für das sowjetisch besetzte Gebiet sind zu adressieren an: Organisationsausschuss zur Vorbereitung der Gewerkschafts-Delegierten-Konferenz, Potsdam, Hotel „Obalisk“.

Einleitung

Nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus, der Vernichtung des deutschen Militarismus und Imperialismus durch die verbündeten Völker steht die deutsche Arbeiterklasse vor der Aufgabe, sich wieder neue gewerkschaftliche Organisationen zu schaffen, die ihre sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen vertreten.

Am Beginn dieser Arbeit steht die bittere Feststellung, dass die Befreiung des deutschen Volkes und damit auch die Befreiung nicht aus eigener Kraft gelang. Alle Bemühungen kleiner entschlossener Widerstandsgruppen, unter denen die illegalen Gewerkschaftsfunktionäre mit an erster Stelle standen, vermochten angesichts des Terrors der SS, des SD und der Gestapo keine wirkliche Wirkung zu erzielen. Es bedurfte der starken alliierten Armeen, um die Hitlerfaschisten niederzuwerfen.

Nur eine gefestigte geeinte Arbeiterbewegung, die in den entscheidenden Jahren vor 1933 entschlossen gewesen wäre, den antifaschistischen Massenkampf mit allen Mitteln zu führen, hätte das furchtbare Unglück, das Deutschland und in der Folge die Welt traf, wenden können.

Die demokratischen Kräfte waren jedoch gespalten und zu unentschieden, um den entscheidenden Widerstand zu leisten. Der 1. Mai 1933 war der schwärzeste Tag in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.

Su wurde es Hitler möglich, unter Anwendung von Gewalt die einstmals starken deutschen Gewerkschaften zu zerschlagen. An Stelle der Freien Gewerkschaften, des ADGB und des Afa-Bundes, der Christlichen Gewerkschaften und der Hirsch-Dunckerschens Gewerkschaft wurde die Zwangsorganisation, die „Deutsche Arbeitsfront“ geschaffen. Sie wurde ein wichtiges Instrument der faschistischen Herrschaft, um die Arbeiter und Angestellten gespalten zu zerbrechen, sie zu willenslosen Objekten der imperialistischen Machtpolitik Hitlers zu erziehen. Der Faschismus führte Verderben und in die Katastrophe.

Jetzt muß aus einem materiellen und seelischen Trümmerhaufen ein neues, demokratisches, friedfertiges Deutschland entstehen. Das deutsche Volk muß die Kraft aufbringen, alle Schwierigkeiten dieser schweren Zeit zu überwinden, sich gesellschaftlich zu bereichern und den letzten Resten der Ideologie des Rassenhasses und der imperialistischen Eroberung, die Deutschland ins Unglück stürzte. Aus der Arbeiterklasse müssen diese neuen Kräfte in erster Linie erwachsen.

Die Freien Gewerkschaften werden sich für diese Aufgabe restlos zur Verfügung stellen.

1. Grundsätze und Aufgaben der Freien Gewerkschaften

Die Freien Gewerkschaften sind die Massenorganisationen der Arbeiter und Angestellten, die sich zur Aufgabe gestellt haben, durch den gemeinsamen Kampf die Lebenslage der Arbeiter und Angestellten zu verbessern und mitzubeitragen, den demokratischen Einfluß der Gewerkschaften zu sichern und zu erweitern. Den Freien Gewerkschaften können alle Arbeiter und Angestellten ohne Rücksicht auf Geschlecht, Rasse, Partei, Glaubensbekenntnis, Staatsangehörigkeit und Vorbildung angehören. Der gemeinsame Zweck der Freien Gewerkschaften ist die Sicherung des Friedens und die demokratische Entwicklung. Die Freien Gewerkschaften können alle Arbeiter und Angestellten ohne Rücksicht auf Geschlecht, Rasse, Partei, Glaubensbekenntnis, Staatsangehörigkeit und Vorbildung angehören. Der gemeinsame Zweck der Freien Gewerkschaften ist die Sicherung des Friedens und die demokratische Entwicklung. Die Freien Gewerkschaften können alle Arbeiter und Angestellten ohne Rücksicht auf Geschlecht, Rasse, Partei, Glaubensbekenntnis, Staatsangehörigkeit und Vorbildung angehören. Der gemeinsame Zweck der Freien Gewerkschaften ist die Sicherung des Friedens und die demokratische Entwicklung.

Die neuen Freien Gewerkschaften sollen einheitliche Gewerkschaften sein, die heißt alle früheren Gewerkschaftsrichtungen und „Rassen-Ideologie“, soll das deutsche Volk künftig vor einer solchen Katastrophe, in die es 1945 gestürzt wurde, bewahren. Durch den gewerkschaftlichen Zusammenschluß soll den Werktätigen ein maßgebender Einfluß in den Selbstverwaltungsorganen und insbesondere in den Organen der Wirtschaft gesichert werden. Die Mitarbeit der Gewerkschaften und Betriebsräte in der Wirtschaft ist erforderlich, um die Ausleitung und Durchführung der Wirtschaftsplanung im Interesse des schaffenden Volkes zu beeinflussen. Die Freien Gewerkschaften wollen das volle Mitbestimmungsrecht der Arbeiter und Angestellten in der Produktion, vom Einzelbetrieb beginnend bis in die leitenden Wirtschaftsorgane.

Die neuen Freien Gewerkschaften sollen einheitliche Gewerkschaften sein, die heißt alle früheren Gewerkschaftsrichtungen und „Rassen-Ideologie“, soll das deutsche Volk künftig vor einer solchen Katastrophe, in die es 1945 gestürzt wurde, bewahren. Durch den gewerkschaftlichen Zusammenschluß soll den Werktätigen ein maßgebender Einfluß in den Selbstverwaltungsorganen und insbesondere in den Organen der Wirtschaft gesichert werden. Die Mitarbeit der Gewerkschaften und Betriebsräte in der Wirtschaft ist erforderlich, um die Ausleitung und Durchführung der Wirtschaftsplanung im Interesse des schaffenden Volkes zu beeinflussen. Die Freien Gewerkschaften wollen das volle Mitbestimmungsrecht der Arbeiter und Angestellten in der Produktion, vom Einzelbetrieb beginnend bis in die leitenden Wirtschaftsorgane.

Die neuen Freien Gewerkschaften sollen einheitliche Gewerkschaften sein, die heißt alle früheren Gewerkschaftsrichtungen und „Rassen-Ideologie“, soll das deutsche Volk künftig vor einer solchen Katastrophe, in die es 1945 gestürzt wurde, bewahren. Durch den gewerkschaftlichen Zusammenschluß soll den Werktätigen ein maßgebender Einfluß in den Selbstverwaltungsorganen und insbesondere in den Organen der Wirtschaft gesichert werden. Die Mitarbeit der Gewerkschaften und Betriebsräte in der Wirtschaft ist erforderlich, um die Ausleitung und Durchführung der Wirtschaftsplanung im Interesse des schaffenden Volkes zu beeinflussen. Die Freien Gewerkschaften wollen das volle Mitbestimmungsrecht der Arbeiter und Angestellten in der Produktion, vom Einzelbetrieb beginnend bis in die leitenden Wirtschaftsorgane.

Die neuen Freien Gewerkschaften sollen einheitliche Gewerkschaften sein, die heißt alle früheren Gewerkschaftsrichtungen und „Rassen-Ideologie“, soll das deutsche Volk künftig vor einer solchen Katastrophe, in die es 1945 gestürzt wurde, bewahren. Durch den gewerkschaftlichen Zusammenschluß soll den Werktätigen ein maßgebender Einfluß in den Selbstverwaltungsorganen und insbesondere in den Organen der Wirtschaft gesichert werden. Die Mitarbeit der Gewerkschaften und Betriebsräte in der Wirtschaft ist erforderlich, um die Ausleitung und Durchführung der Wirtschaftsplanung im Interesse des schaffenden Volkes zu beeinflussen. Die Freien Gewerkschaften wollen das volle Mitbestimmungsrecht der Arbeiter und Angestellten in der Produktion, vom Einzelbetrieb beginnend bis in die leitenden Wirtschaftsorgane.

Einberufung einer Gewerkschafts-Delegierten-Konferenz für das sowjetisch besetzte Gebiet

In den Bezirken des sowjetisch besetzten Gebietes bestehen bereits Bezirks-Gewerkschaftsausschüsse. Das Bedürfnis nach einer engen und dauernden Zusammenarbeit der FDGB-Leitungen wird im Interesse des Wiederaufbaus der Wirtschaft immer dringender.

Um diesem Bedürfnis Rechnung zu tragen, berief der Provinzial-Ausschuß des FDGB-Brandenburg die Vertreter der anderen Gewerkschaftsausschüsse zu einer gemeinsamen Beratung zusammen. Es wurde folgende Vereinbarung getroffen:

Die Vertreter des FDGB halten die Einberufung einer Delegierten-Konferenz für das gesamte sowjetisch besetzte Gebiet für dringend notwendig.

Ein Organisationsausschuß wird mit der Einberufung einer Gewerkschafts-Delegierten-Konferenz beauftragt. Die Wahlen der Delegierten hierzu werden nach demokratischen Grundsätzen in geheimer Abstimmung mittels Stimmzettel durchgeführt. Die Richtlinien zur Durchführung der Delegiertenwahlen werden in der Presse bekanntgegeben.

Die Bezirksausschüsse des FDGB rufen alle Gewerkschaftskörperschaften und die gesamte Mitgliedschaft auf Grund der zu veröffentlichten Wahlordnung auf, sofort alle Vorarbeiten in Angriff zu nehmen, um die Gewerkschafts-Delegierten-Konferenz und die durchzuführenden Delegiertenwahlen zu einer wahrhaft demokratischen Aktion der neuen Freien Gewerkschaften zu gestalten.

Potsdam, den 21. November 1945.

Die Vertreter der Bezirksausschüsse des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes

gen Gewerkschaftsfunktionäre, die als gute Antifaschisten am Aufbau teilnehmen, in verantwortliche Gewerkschaftsfunktionen gewählt werden. Neue Kräfte werden vor allem aus den Reihen der Techniker, Ingenieure und kaufmännischen Angestellten gebraucht, damit die Funktionen von Betriebsleitern mit fähigen Antifaschisten besetzt werden.

Die Erfüllung dieser Aufgaben der Freien Gewerkschaften wird dazu beitragen, daß der Einfluß der Arbeiterkraft in der neuen demokratischen Ordnung gestärkt und damit der demokratische Neuaufbau Deutschlands gesichert wird.

2. Die Säuberung der Betriebe vom Faschismus

Die Voraussetzung für die Durchführung der wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Aufgaben der Arbeiter und Angestellten sind die Säuberung der Betriebsleitungen und Wirtschaftsorgane von Faschisten und Krieginteressenten. Durch die Entfernung der Nazimitglieder und aktiven Förderer des Hitlerkrieges aus der Verwaltung und durch die Entziehung der Junker- und Großgrundbesitzer wurde bereits ein Teil der militärischen Machtpositionen zerschlagen. In der Industrie sitzen jedoch noch in großer Zahl Krieginteressenten und Krieginteressenten in den Leitungen der Betriebe. Die Leitungen und Zweigstellen der Konzerne sind noch immer als Organ der großen Krieginteressenten und Krieginteressenten tätig. Mit den verschiedensten Methoden führen sie gegenwärtig den Kampf, um vom deutschen Imperialismus sowie mit möglichst zu retten. Ähnlich wie nach dem ersten Weltkrieg leiteten sie sich und suchen „Hitlertrumpf“ ihre Positionen zu halten und Zeit zu gewinnen, damit sie später ihre alte imperialistische Politik fortsetzen können. Die deutsche Arbeiterklasse und das deutsche Volk mögen nie vergessen, daß die Widerstandskämpfer, die Arbeiter und Großgrundbesitzer, die Herren von der Harzburger Front, Hitler zur Macht gebracht haben. Die Konzerne, Kartelle und Unternehmer-Organisationen, sowie die Großgrundbesitzer waren die Träger der imperialistischen Krieginteressenten. Deshalb erfordert die Sicherung des Friedens und der demokratischen Entwicklung:

a) Säuberung der Betriebsleitungen von Krieginteressenten, Mitgliedern der NSDAP und ihren Gliederungen und anderen Krieginteressenten. Ueberführung dieser Betriebe in die Landes- bzw. Provinzial- oder Stadtverwaltungen.

b) Schließung der Großbetriebe in den Gebieten Deutschlands, in denen sie noch bestehen, und Übernahme der Banktätigkeit durch die Provinzial- und Landesbanken (später Zentralbank) und solche Privatbanken für einzelne Gebiete, die dem Handwerk, Gewerbe und landwirtschaftlichen Genossenschaften dienen.

c) Liquidierung der Konzerne sowie der Kartelle und Unternehmerorganisationen. Übernahme der Konzernbetriebe, soweit sie nicht den Besatzungsbehörden unterstehen, durch die Landes-Provinzialverwaltungen oder Stadtverwaltungen.

d) Ueberführung der Betriebe von öffentlichen Bedeutung, wie Gas, Wasser, Elektrizität und dergleichen in die Hände der Stadt-, Gemeinde- oder Provinzialverwaltung.

3. Die Aufgaben der Wirtschaft

Die Freien Gewerkschaften haben, als die Organisation der Arbeiter und Angestellten, eine große Mitverantwortung für den Aufbau der deutschen Wirtschaft. Es hat sich erwiesen, daß nur mit Hilfe der Initiative der Betriebsräte und Gewerkschaften, nur durch Ueberantwortung ihrer großen wirtschaftlichen Kenntnisse die Aufgaben des Neuaufbaus gelöst werden können. Vom vollen Mitbestimmungsrecht der Freien Gewerkschaften und der Betriebsräte ist die Lösung der Wirtschaftlichen Aufgaben und die bessere Versorgung der Bevölkerung, vor allem der Arbeiter selbst, abhängig.

Der Wirtschaftsaufbau zur Befriedigung der friedlichen Bedürfnisse der Bevölkerung wird nur dann dem Volke tatsächlich zuzutun kommen, wenn die Kräfte, die die Wirtschaft leiten, die Leitung in den Selbstverwaltungsorganen haben, und das volle Mitbestimmungsrecht der Freien Gewerkschaften und Betriebsräte in der Produktion und Wirtschaftsorganen gesichert ist.

Die erste Aufgabe der Freien Gewerkschaften in der Wirtschaft ist die aktive Mitarbeit in der Wirtschaft und die Durchführung der Wirtschaftlichen Aufgaben und die bessere Versorgung der Bevölkerung, vor allem der Arbeiter selbst, abhängig.

Die erste Aufgabe der Freien Gewerkschaften in der Wirtschaft ist die aktive Mitarbeit in der Wirtschaft und die Durchführung der Wirtschaftlichen Aufgaben und die bessere Versorgung der Bevölkerung, vor allem der Arbeiter selbst, abhängig.

Die erste Aufgabe der Freien Gewerkschaften in der Wirtschaft ist die aktive Mitarbeit in der Wirtschaft und die Durchführung der Wirtschaftlichen Aufgaben und die bessere Versorgung der Bevölkerung, vor allem der Arbeiter selbst, abhängig.

Die erste Aufgabe der Freien Gewerkschaften in der Wirtschaft ist die aktive Mitarbeit in der Wirtschaft und die Durchführung der Wirtschaftlichen Aufgaben und die bessere Versorgung der Bevölkerung, vor allem der Arbeiter selbst, abhängig.

Die erste Aufgabe der Freien Gewerkschaften in der Wirtschaft ist die aktive Mitarbeit in der Wirtschaft und die Durchführung der Wirtschaftlichen Aufgaben und die bessere Versorgung der Bevölkerung, vor allem der Arbeiter selbst, abhängig.

Die erste Aufgabe der Freien Gewerkschaften in der Wirtschaft ist die aktive Mitarbeit in der Wirtschaft und die Durchführung der Wirtschaftlichen Aufgaben und die bessere Versorgung der Bevölkerung, vor allem der Arbeiter selbst, abhängig.

g) Die Festlegung der Lohnbedingungen soll von dem Grundsatz ausgehen: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit und Leistung, ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht. Der Akkordlohn soll sich auf den garantierten Stundenlohn als Grundlohn aufbauen. Es ist eine Vereinbarung des Akkordlohes herbeizuführen. Zur Regelung der Akkordsätze werden in den Betriebsabteilungen Akkordkommissionen gebildet.

h) Zur Schlichtung und Entscheidung aller aus dem Arbeitsverhältnis entstehenden Streitfälle zwischen Unternehmern und Arbeitern bzw. Angestellten sollen Arbeitsgerichte geschaffen werden. Sie sollen auch über Einzelansprüche aus der Sozialversicherung entscheiden. Die Arbeitsgerichte sollen keine Beziehungen zu den Organen der staatlichen Justiz haben, sondern den Abteilungen für Arbeit der Selbstverwaltungsorgane unterstehen.

i) Zur Hilfe der Werktätigen bei Krankheit, Unfall, Alter und Invalidität treten die Freien Gewerkschaften für die Schaffung einheitlicher Versicherungsanstalten auf demokratischer Grundlage ein.

Zur einheitlichen Gestaltung der Kranken-, Unfall-, Alters-, Invalidenversicherung für alle Werktätigen wird zweckmäßig ein Vorstand für Sozialversicherung geschaffen, der sich zu zwei Dritteln aus Vertretern der Versicherten und ein Drittel aus Vertretern der Industrie- und Handelskammern zusammensetzt.

5. Schulungs- und Kulturaufgaben der Freien Gewerkschaften

Die Freien Gewerkschaften haben die große Aufgabe, den Arbeitern zu helfen, das Wesen des Nazismus zu erkennen, um die Nazi-ideologie, besonders die sogenannte „Lebensraum-Theorie“, zu überwinden.

Die Gewerkschaftsfunktionäre können ihre Aufgabe nur erfüllen, wenn sie sich das geläufige Rüstzeug erwerben, das sie befähigt, die gesellschaftliche Entwicklung richtig einzuschätzen und den weiteren Gang der Entwicklung vorzusehen.

Ebenso sollen die großen Erfahrungen der Gewerkschaften der demokratischen Länder den Mitgliedern übermitteln werden.

Die Schulung der Gewerkschaftsmitglieder ist umso wichtiger, weil die faschistische Propaganda die Arbeiter mit den falschen Wirtschaftslernen in der Arbeiterklasse anknüpfen konnte.

Für die Gewerkschaftsmitglieder und Arbeiter sollen künstlerische Veranstaltungen organisiert werden, die die Arbeiter mit den großen Kulturwerten Deutschlands und der Welt vertraut machen.

So werden die Freien Gewerkschaften mit-helfen, daß aus der deutschen Arbeiterschaft Männer hervorgehen, die fähig sind, in den führenden Funktionen in der Arbeiterbewegung, in Wirtschaft und Staat die Probleme des neuen demokratischen Deutschland zu lösen.

6. Für die Einheit des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes

Gegenwärtig ist die Entwicklung der Freien Gewerkschaften in den verschiedenen Besatzungszonen eine ungleichmäßige. Im Interesse der Einheit des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes erstreben wir eine Konferenz demokratisch gewählter Gewerkschaftsvertreter aus allen Gebieten Deutschlands.

Die Organisation des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes in dem sowjetisch besetzten Gebiet ist die Beschließung des Welt-Gewerkschaftskongresses und verpflichtet sich, alles zu tun, im Sinne dieser Beschlüsse zu handeln. Die Organisationen des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes begrüßen insbesondere den Beschluß des Welt-Gewerkschaftskongresses, eine Kommission zum Studium der Lage der Arbeiter und der Gewerkschaftsbewegung nach Deutschland zu entsenden.

Die Deutschen Freien Gewerkschaften verpflichten sich, ihr Arbeit so zu führen, daß sie das Vertrauen der organisierten Arbeiter der Welt gewinnen und in die Reihen des Welt-Gewerkschaftsbundes aufgenommen werden.

Organisatorische Vorbereitungen

der Gewerkschafts-Delegierten-Tagung für das sowjetisch besetzte Gebiet

Vertreter der Bezirks-Gewerkschafts-Ausschüsse traten am 21. November zusammen und nahmen zur Frage der Vorbereitung einer Gewerkschafts-Delegierten-Tagung für das sowjetisch besetzte Gebiet Stellung.

Sie kamen überein, zur Vorbereitung dieser Tagung einen Organisationsausschuß zu bilden, der unter ihrer Aufsicht Gewerkschaftsausschüsse anberaht.

Sie vereinbarten außerdem, daß die technischen Vorbereitungen von einem viergliedrigen Ausschuss getroffen werden.

Sie stellen einmütig fest:

1. Es besteht Uebereinstimmung darin, daß zum Zwecke des Erfahrungsaustausches und der Förderung der Gewerkschaftsarbeit sowie des Aufbaues der Wirtschaft eine Gewerkschafts-Delegierten-Tagung stattfinden soll.

Der gebildete enge Ausschuss hat die Aufgabe a) die Genehmigung für die Gewerkschafts-Tagung bei der Besatzungsbehörde zu beantragen,

b) den Gewerkschaftsausschüssen den Modus für die Delegation zu dieser Tagung bekanntzugeben,

c) die technischen Vorbereitungen für die Tagung zu treffen,

d) Anträge zu dieser Tagung entgegenzunehmen.

2. Sie beschließen ferner folgende Wahlordnung: a) Für die betrieblichen Wahlen zu den Kreis-Delegierten-Konferenzen. In allen Kreis-

entgegengenommen und in eine Wahlurne gegeben.

Nach Abschluß der Wahlhandlung hat der Wahlschluß das Resultat unmittelbar festzustellen und das Ergebnis in einem Wahlprotokoll niederzulegen. Die Auszählung erfolgt öffentlich.

Zu diesen Kreis-Konferenzen sollen je nach den Verhältnissen im Gebiet, eine möglichst große Anzahl von Delegierten gewählt werden:

b) Für die Landes- bzw. Provinzial-Konferenzen:

Die Kreis-Delegiertenkonferenzen wählen die Delegierten zur Gewerkschafts-Delegiertenkonferenz für das Land bzw. die Provinz. Zu diesem Zweck wählen sie einen Wahlschluß, der die Kandidatenvorschläge entgegennimmt und diese Vorschläge zur Wahl stellt. Unter den Kandidaten sollen Delegierte aus jedem Großbetrieb sein. Die Wahl ist geheim und erfolgt durch Stimmzettel. Die auf jeden Kreis entfallende Delegiertenzahl für die Provinzial- bzw. Landes-Delegiertenkonferenz wird auf Grund der abgerechneten Mitgliederzahl vom Provinzial- bzw. Landesauschuß festgelegt werden.

c) Für die Gewerkschaftstagung für das jeweilige Besetzungsgebiet. Die Landes- bzw. Provinzial-Konferenzen wählen auf 2000 Mitglieder einen Delegierten zur Gewerkschafts-Delegiertenkonferenz für das jeweilige Besetzungsgebiet. Die Landes- bzw. Provinzial-Delegiertenkonferenz wählen einen Wahlschluß, der die Kandidatenvorschläge entgegennimmt und diese Vorschläge zur Wahl stellt. Die Wahl ist geheim und erfolgt durch Stimmzettel. Die Stimmzettel sollen in Größe und Farbe gleich sein und werden dem Wähler verabreicht.

Über die Delegiertenwahl auf den Kreis-Delegiertenkonferenzen auf den Landes- und Provinzial-Delegiertenkonferenzen sind Wahlprotokolle anzufertigen.

Der Organisationsauschuß

Aus der Parteiarbeit

Versammlungs-Anzeige

Amsdorf. Der Ortsverein der SPD veranstaltete seine zweite Mitgliederversammlung. Es sprach Regierungsrat Gen. K. o. c. h., Eilshaus, über den Werdegang der SPD von der Jahrhundertwende bis zur Gegenwart. Gen. K. o. c. h. sprach über 75jähriges Bestehen des Ortsvereins vorstehend feierlich. Der Mitgliederbestand hat den von 1933 überschritten.

Radis. Da der Referat der öffentlichen Versammlung leider nicht erschienen war, sprang er zufällig anwesenden Genossen der SPD, Beckstein und Briam, ein, so daß die Versammlung zu einer Kundgebung des antifaschistischen Blocks umgestaltet wurde. Die Redner forderten die Anwesenden auf, für die Einigkeit aller Schichten einzutreten und damit die Voraussetzung für eine deutsche Volkrepublik zu schaffen.

Fichtenberg. Der Ortsverein der SPD von Mühlberg hatte eine öffentliche Versammlung einberufen, in der Gen. Dietrich Falckenberg, das Referat hielt. Der Einzugs der Versammlung bestand darin, daß in Fichtenberg ein Ortsverein der SPD gegründet werden konnte.

Bündorf. Die Einwohnerchaft gründete einen Ortsverein der SPD. Als Vorgesandener wurde ein Komitee bestimmt. Anschließend fand eine Versammlung statt, in der Genosse Hojenski, Merseburg, sprach.

Emshof. Der Ortsverein der SPD veranstaltete die erste öffentliche Versammlung. Das Referat des Abends hielt Gen. Strieder, der zahlreichen Besuchern war besonders die Jugend vertreten. Auch die ländliche Bevölkerung bewies großes Interesse und zeigte damit, daß die Parteiarbeit in Emshof aufwärts strebt.

Herzberg (Elster). In einer für die Handwerksmeister von Herzberg und Umgebung einberufenen Versammlung sprach Kolle Libor vom FDGB. Er zeigte in seiner Rede die Rolle des Handwerks- und Mittelstandes von der Zukunft bis zum heutigen Tage auf. Das Handwerk wird wieder den Platz einnehmen, der

ihm gebührt. Es muß in positiver Mitarbeit hängen und schiedem am Aufbau und an der Zukunft des neuen Staates. Es wurde beschlossen, daß durch gegenseitige Hilfe Rohstoffe, Maschinen und Werkzeuge zur Verfügung gestellt die Bauarbeiten für Soole und Ernte notwendigen Einrichtungen versorgt werden.

Rehberg. Der SPD-Ortsverein hatte zu einer Mitgliederversammlung aufgerufen. Der Vorsitzende Gen. Beckmann eröffnete die Sitzung. Gen. Hoffmann hielt ein Referat über die letzten Jahre des verbrecherischen Hitlerregimes. Er betonte das gute Verhältnis zur KPD und forderte zum gemeinsamen Aufbau Deutschlands auf.

Hohenbukow. Über die Rolle der Gewerkschaften in der Vergangenheit und ihren Aufgaben in der heutigen Zeit sprach Genosse Libor in einer Versammlung, die von Industriearbeitern, Landarbeitern und Beamten gut besucht war.

Wiehe (Unstrut). Die SPD veranstaltete eine öffentliche Kundgebung. Nach kurzen Begrüßungen des Genossen Libor, sprach Gen. Striebe, Artern, über das Thema "Rückblick und Ausblick". Zum Schluß seiner Ausführungen wies Striebe darauf hin, daß nur durch den Beitritt zu einer der demokratischen Parteien ein Wiederaufbau Deutschlands mithelfen kann.

Blumberg. Die Sozialdemokratische Partei veranstaltete hier ihre erste Versammlung. Die Einwohnerchaft war in großer Zahl erschienen, und der Erfolg des Abends war die Gründung eines Ortsvereins der SPD.

Großthiemig. Die letzte Mitgliederversammlung des Ortsvereins war außerordentlich gut besucht. Es wurde ein Referat über die Aufbauarbeit der SPD gehalten. Am Schluß sprach Gen. Harig den Wunsch aus, öfters derartige Versammlungen stattfinden zu lassen.

Arbeitskreis junger Sozialdemokraten, Halle. Unser Mitteilungsblatt ist ein lebendiges Organ der jungen Genossen und Genossinnen treffen sich am Donnerstag um 19.30 Uhr im Gemeinschaftsraum des Volksblatt-Verlages, Große Brauhausstraße 16/17, zu einer wichtigen Besprechung.

Halle, Stadtteil Waltwitz usw. Sonntag, 9. Dezember, 14.30 Uhr, im Gasthof, "Zur Birke" Mitgliederversammlung. Die Sozialdemokratische Partei, ihre Aufgaben in Gegenwart und Zukunft." Referent Gen. Fritz Riebenstahl.

Ammendorf, Donnerstag, 6. Dezember, 20 Uhr, im "Goldenen Adler" Monatshaushaltsauskunft. Referent Gen. Dr. Siegfried Bärthel.

Teicha, Ortsteil Waltwitz usw. Sonntag, 9. Dezember, 14.30 Uhr, im Gasthof, "Zur Birke" Mitgliederversammlung. Die Sozialdemokratische Partei, ihre Aufgaben in Gegenwart und Zukunft." Referent Gen. Fritz Riebenstahl.

Rundfunk aus Leipzig

Programm-Vorschau für Donnerstag, den 6. Dezember. 6.00 Kurznachrichten; 6.15 Komm bis fünf weiches mit Musik, Dauerzeit 6.30 Minuten; 6.30 bis 7.00 Frühprogramm; 7.00 bis 7.30 Nachrichten aus Mitteldeutschland; 8.00 Programm; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten; 11.45 bis 12.00 Nachrichten; 12.00 bis 12.15 Nachrichten; 12.15 bis 12.30 Nachrichten; 12.30 bis 12.45 Nachrichten; 12.45 bis 1.00 Nachrichten; 1.00 bis 1.15 Nachrichten; 1.15 bis 1.30 Nachrichten; 1.30 bis 1.45 Nachrichten; 1.45 bis 2.00 Nachrichten; 2.00 bis 2.15 Nachrichten; 2.15 bis 2.30 Nachrichten; 2.30 bis 2.45 Nachrichten; 2.45 bis 3.00 Nachrichten; 3.00 bis 3.15 Nachrichten; 3.15 bis 3.30 Nachrichten; 3.30 bis 3.45 Nachrichten; 3.45 bis 4.00 Nachrichten; 4.00 bis 4.15 Nachrichten; 4.15 bis 4.30 Nachrichten; 4.30 bis 4.45 Nachrichten; 4.45 bis 5.00 Nachrichten; 5.00 bis 5.15 Nachrichten; 5.15 bis 5.30 Nachrichten; 5.30 bis 5.45 Nachrichten; 5.45 bis 6.00 Nachrichten; 6.00 bis 6.15 Nachrichten; 6.15 bis 6.30 Nachrichten; 6.30 bis 6.45 Nachrichten; 6.45 bis 7.00 Nachrichten; 7.00 bis 7.15 Nachrichten; 7.15 bis 7.30 Nachrichten; 7.30 bis 7.45 Nachrichten; 7.45 bis 8.00 Nachrichten; 8.00 bis 8.15 Nachrichten; 8.15 bis 8.30 Nachrichten; 8.30 bis 8.45 Nachrichten; 8.45 bis 9.00 Nachrichten; 9.00 bis 9.15 Nachrichten; 9.15 bis 9.30 Nachrichten; 9.30 bis 9.45 Nachrichten; 9.45 bis 10.00 Nachrichten; 10.00 bis 10.15 Nachrichten; 10.15 bis 10.30 Nachrichten; 10.30 bis 10.45 Nachrichten; 10.45 bis 11.00 Nachrichten; 11.00 bis 11.15 Nachrichten; 11.15 bis 11.30 Nachrichten; 11.30 bis 11.45 Nachrichten;